

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 9 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Schaufenster // News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

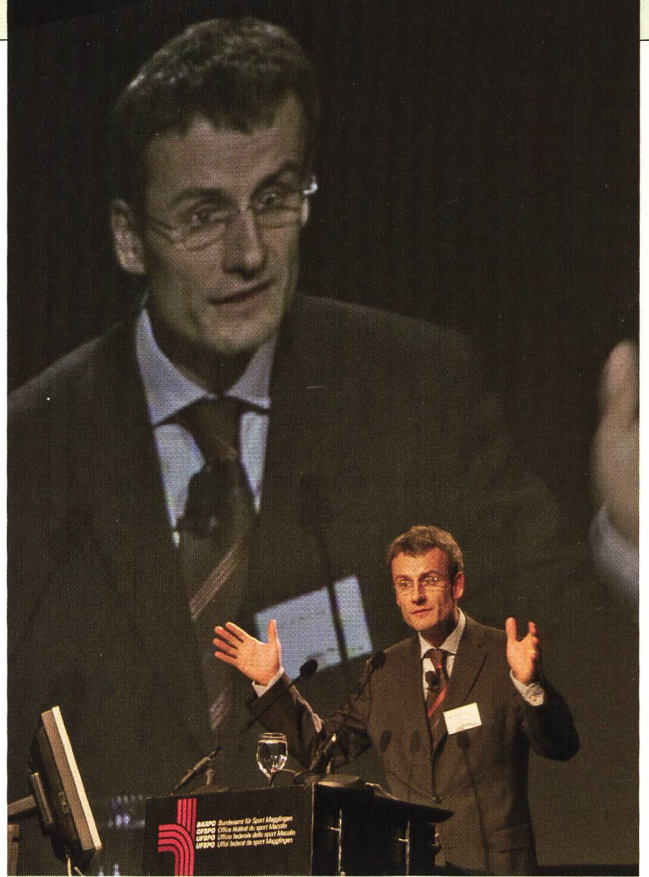
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meilenstein für die Sportförderung

► **Magglinger-Tag** // Wer macht was im Schweizer Sport? Wer übernimmt die Führung und wer bietet Unterstützung? Solche Fragen werden sich künftig nicht mehr stellen. Sportminister Samuel Schmid kündete dies am traditionellen Magglinger-Tag im vergangenen Dezember an und bezeichnete die Kooperations- und Leistungsvereinbarung, die im Dezember zwischen dem BASPO und Swiss Olympic besiegelt wurde, als «einen Meilenstein in der Sportförderung». Wie zuvor der Bundesrat, kam auch BASPO-Direktor Matthias Remund in seinen Ausführungen auf Bewegungsmangel zu sprechen. Die Problematik Sport- und Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter wurde später auch in einer Podiumsdiskussion vertieft. Schmid wie Remund richteten einige kritische Voten an die versammelte Sportfamilie. Der Magistrat sprach vom Irrglauben vieler Sportverbände, die eine Unterstützung des Sports durch die Politik als selbstverständlich ansehen würden. Remund bezeichnete Doping, Korruption und Gewalt als «Verrat an den Grundwerten des Sports» und warnte eindringlich davor, diese Themen zu unterschätzen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt auch eine Präsentation von Dr. Lukas Zahner, dem verantwortlichen Leiter der Kinder- und Jugendsportstudie Region Basel/Aargau (KISS), der mit eindrücklichen Resultaten aufwarten konnte. «mobile» plant für die Ausgabe 2/07, die Kiss-Studie als Heftthema ausführlich zu be-



BASPO-Direktor Matthias Remund will auch im 2007 einen Schwerpunkt auf die Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen setzen.

handeln. Ein vertieftes Gespräch mit Lukas Zahner wird über den neuesten Stand der Dinge orientieren. Informationen über das Projekt finden sich auf der Website der Universität Basel. //

► **Kontakt:** issw.unibas.ch



Spitze mit Erfahrung

► **Nachwuchsförderer** // Seit Anfang 2007 heisst der oberste Schweizer Nachwuchsförderer Cornel Hollenstein. Der 39-jährige Davoser, der bis Ende 2006 als Leiter Verbandsförderung von Swiss Olympic Talents tätig war, tritt die Nachfolge von Erich Hanselmann an, der Swiss Olympic Talents in den vergangenen vier Jahren aufgebaut hat und Ende 2006 in den verdienten Ruhestand getreten ist. «Cornel Hollenstein ist als Chef Nachwuchsförderung der richtige Mann am richtigen Ort», sagt Jörg Schild, Präsident von Swiss Olympic. Im Hinblick auf das zu erarbeitende Spitzensportkonzept bringt Hollenstein viel Erfahrung sowohl aus dem Elitebereich wie auch aus der Nachwuchsförderung mit. Hollenstein

ist ausgebildeter Turn- und Sportlehrer ETH und Diplomtrainer I und II Swiss Olympic. Als ehemaliger Kunstturner ist er regelmässig für den Schweizerischen Turnverband seit 18 Jahren als Kampfrichter an internationalen Wettkämpfen im Einsatz und vertrat die Schweiz unter anderem an den Olympischen Spielen in Athen 2004. Vor seiner Zeit bei Swiss Olympic war Hollenstein als Nachwuchs-Chef Kunstturnen Herren und später als Ausbildungschef beim Schweizerischen Turnverband tätig. //

► **Kontakt:** www.swissolympic.ch

Wettbewerb der Kantone

► **Unihockey-Mittelschulmeisterschaft** // Für wen ist die Sieben eine Glückszahl? Dies wird sich für jene Damen- und Herrenteams weisen, die sich für die 7. Schweizer Unihockey-Mittelschulmeisterschaft vom 21. und 22. März 2007 in Schiers qualifizieren. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein spannendes Turnier garantiert, und den Siegerteams der Damen und Herren winken die begehrten smm-unihockey.ch Leibchen. Die Organisatoren der smm-unihockey.ch gehen davon aus, dass sich in Schiers die Kantonalen Mittelschulmeisterinnen und -meister treffen werden. Somit sind die kantonalen Verantwortlichen aufgerufen, in ihrem Kanton Ausscheidungen durchzuführen oder zumindest untereinander Teams zu bestimmen, die ihren Kanton mit der besten «Unihockey-Mittelschule» repräsentieren. Anmeldeschluss ist der 16. Februar 2007. Die Schweizer Mittelschulmeisterschaften in Schiers werden seit Jahren von graubünden-sport und dem Schweizerischen Verband für Sport in der Schule massgeblich finanziell unterstützt. Die Evangelische Mittelschule Schiers leistet ihren Teil durch das Zurverfügungstellen von Humanpower und Infrastruktur. //

► www.smm-unihockey.ch

Ein proaktiver Player

► **Gesundheitsförderung Schweiz** // Immer mehr Menschen in der Schweiz sind übergewichtig oder leiden unter Stress, auch Junge. Mit einer langfristigen Strategie setzt Gesundheitsförderung Schweiz in diesem Jahr bei den Themen Übergewicht und Stress an. So werden mit den jährlich zur Verfügung stehenden 17 Millionen Franken zwei dringende Probleme der Volksgesundheit nachhaltig angegangen. Mit der Neuausrichtung setzt Gesundheitsförderung Schweiz nicht nur klare strategische Schwerpunkte; die Stiftung ändert auch ihre Rolle und ihre Praxis bei der Unterstützung von Projekten: Sie übernimmt vermehrt die Rolle eines aktiven Players. Eine proaktive Haltung wie auch die Konzentration von finanziellen und personellen Ressourcen erzielen eine nachhaltige Wirkung. Gesundheitsförderung Schweiz wendet sich in Zukunft direkt an die Bevölkerung und wird Projekte in Zusammenarbeit mit Partnern entwickeln und durchführen. Die langfristige Strategie ist in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Versicherern entwickelt worden. Kern der langfristigen Strategie sind drei strategische Bereiche: «Gesundes Körpergewicht», «Psychische Gesundheit – Stress», «Gesundheitsförderung und Prävention stärken». Mit dem Thema «Fett» und Übergewicht befasst sich auch eine Sonderausstellung im Basellandschaftlichen Museum in Liestal noch bis zum 1. Juli 2007. Die Ausstellung «Voll fett. Alles über Gewicht» zeigt, dass man sich schon seit gut hundert Jahren intensiv mit der Thematik befasst. //

► Weitere Informationen: www.hepa.ch
Sonderausstellung: www.baselland.ch

Neue Broschüre will bewegen

► **Grundlagendokument** // Mit der Publikation «Gesundheitswirksame Bewegung» haben das BASPO, das Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz (HEPA), Gesundheitsförderung Schweiz und das Bundesamt für Gesundheit gemeinsam eine überarbeitete Auflage des Grundlagendokuments publiziert. Die Broschüre informiert über den aktuellen Stand des Wissens in der Bewegungsförderung und zeigt Strategien und Massnahmen, mit denen Menschen zu mehr Bewegung motiviert werden können. Das Grundlagendokument bezieht sich auf das Rahmenkonzept des europäischen Netzwerks HEPA sowie auf zahlreiche aktuelle wissenschaftliche Publikationen. Die Gratisbroschüren sind in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an gedruckten Exemplaren zur Verfügung. Interessierte können das Dokument als pdf-File auf der Homepage des Netzwerks Gesundheit und Bewegung downloaden. «mobile» plant für die zweite Ausgabe dieses Jahres einen ausführlichen Bericht über das neue Grundlagendokument. //

► www.hepa.ch



Wer sich bewegt, fördert Gesundheit, Wohlbefinden und Tatkraft. Auch die Bundesrätinnen und Bundesräte sowie die Kanzlerin schliessen sich diesem Credo an und erscheinen heuer auf ihrem Foto erstmals als bewegte Landesväter und Landesmütter.